

DIGITALISIERUNG IN DER PFLEGE – CHANCEN UND GRENZEN, FÖRDERBEDARF

Warum Digitalisierung in der Pflege?

Digitale Instrumente und Prozesse können pflegebedürftigen Menschen ein längeres selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Künftig können sie zum Beispiel über Videokommunikation Kontakt mit dem Pflegedienst aufnehmen. Sie werden auch von einer sicheren digitalen Kommunikation mit und zwischen Arztpraxen, Apotheken, Pflegediensten und Therapeuten bzw. Therapeutinnen in naher Zukunft profitieren.

Auch für Pflegekräfte bieten digitale Technologien mittelfristig Erleichterungen, indem sie Arbeitsabläufe vereinfachen und die Qualität der Pflege verbessern. Digitalisierung kann dazu beitragen, die Pflege zu entbürokratisieren und den Pflegeberuf attraktiver zu machen.

Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien

Die Möglichkeiten, wie Digitalisierung in der Pflege genutzt werden kann, sind vielfältig. Zum Beispiel lassen sich durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz die Pflegedokumentation automatisieren und die Dienstplanung erleichtern. Durch Videokommunikation kann die abteilungs- und organisationsübergreifende Kommunikation gefördert werden, auch Angehörige lassen sich besser in die Versor-

gung einbinden. Telepflege bietet in einer wachsenden Zahl von Einsatzfeldern auch Pflegekräften erhöhte Flexibilität durch mobiles Arbeiten und Einsparung von Wegezeiten. Die Einführung der elektronischen Patientenakte ermöglicht einen schnellen und einfachen Zugriff auf relevante Informationen für alle Beteiligten.

Herausforderungen und Grenzen der Digitalisierung

Trotz der vielen Potenziale bringt die Digitalisierung auch Herausforderungen mit sich. Angesichts hoher, nicht refinanzierter Kosten scheuen viele Einrichtungen vor Investitionen in digitale Technologien zurück.

Der Personalmangel in den Kernaufgaben der Pflege hemmt die konzeptionelle und technische Weiterentwicklung. In der Entwicklungs- und Erprobungsphase sind Innovationen mit einem deutlich erhöhten Personalaufwand verbunden. Zudem werden zur Implementierung digitaler Technologien zusätzliche IT-Spezialisten bzw. -Spezialistinnen benötigt.

Die Rolle der Politik und strukturelle Anreize

Politische Weichenstellungen sind entscheidend, um die Digitalisierung in der Pflege voranzutreiben. Durch finanzielle Anreize kann sichergestellt werden, dass Technologien in der Pflege genauso entwickelt und genutzt werden wie in der Medizin. Es empfiehlt sich eine längerfristige Innovationsförderung, die

Pflegediensten und -einrichtungen Planungssicherheit für Innovationen verschafft. Die Vertretungen der Pflegeeinrichtungen auf Bundes- und Landesebene müssen in die Planung und Umsetzung einbezogen werden, um die Digitalisierung der Pflege fundiert und zukunftsorientiert zu gestalten.

Forderungen der Diakonie Deutschland

- Verlässliche Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Technologien schaffen.
- Angemessene Finanzierung im Bereich Digitalisierung sicherstellen.
- Bei der Einführung neuer Technologien in der Implementierungsphase Mehrbelastungen einplanen.
- Lückenlose Netzabdeckung mit zuverlässigem Internetzugang bereitstellen.
- Pflege durch den Einsatz von digitalen Technologien entbürokratisieren.

Quellen:

Fachkräfte im Gesundheitswesen – Nachhaltiger Einsatz einer knappen Ressource, SVR-Gutachten 2024
Die Digitalisierung der Pflege in Deutschland, DAA-Stiftung Bildung und Beruf

**AUCH DU
BRAUCHST
PFLEGE.
IRGENDWANN.**

Unterzeichne unsere Petition

oder finde weitere Informationen
unter: pflege.diakonie.de

